

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien

I., Barbaragasse Nr. 2.

Seit Beginn des Jahres 1888 erscheint dem Wunsche zahlreicher Fachmänner, Alterthumsfreunde, Sammler und Künstler entsprechend:

„Alt-Wien in Bild und Wort“

Ansichten aus dem alten Wien, in einer sorgfältigen Auswahl. Der Wiener Alterthumsverein hat sich zu diesem Vorhaben mit der Redaction des Wiener Illustrierten Extrablattes vereinigt und sollen Lieferungen in zwangloser Folge herausgegeben werden, welche je 12 Blätter enthalten. Jeder Darstellung ist ein fachlich erläuternder Text beigegeben; als Mitarbeiter sind bisher die Herren Boeheim, Hauser, Lind, Löwy, Weittenhiller, Wimmer beigetreten. Die Redaction hat Herr Dr. Albert Ilg übernommen. Die Tafeln sind nicht geheftet, sondern als lose Blätter in Umschlag gebracht, damit der Sammler sie nach beliebigem System in eine Collection einschalten könne.

Das alte Wien schwindet mit seinen charakteristischen Stätten und Bauten immer mehr dahin. Die Erfordernisse des modernen Lebens, des gesteigerten Verkehrs, und so manche andere Umstände bringen es unaufhaltsamerweise mit sich, dass diese architektonischen Zeugen der Vergangenheit in raschem Gange von der Scene abtreten und zahlreiche historische Erinnerungen, auch manches künstlerische Werk geht damit auf immer verloren. Viele dieser der Demolirung verfallenen Gebäude wurden in letzter Stunde noch aufgenommen und öfters ist die in »Alt-Wien« enthaltene Abbildung die **einzig**e, welche von denselben existirt. Uebrigens wird das Werk auch zahlreiche andere Gassen, Plätze und Baulichkeiten im Bilde bringen, welche zur Stunde noch bestehen, durch Alterthum, geschichtliche Bedeutung oder künstlerische Zier aber gleichfalls von Interesse sind.

Die einzelne Lieferung kostet **1 fl. 10 kr.**, mit frankirter Zusendung auf Rolle gut verpackt **1 fl. 20 kr.** Bestellungen übernehmen alle Buchhandlungen des In- und Auslandes. Jede Lieferung ist auch einzeln zu haben. Das Porto für **drei** Lieferungen zusammen beträgt nur **10 kr.**

Fortsetzung nächste Seite.

Inhalt der ersten Lieferung: Der Hof des Fruhwirthhauses auf der Wieden. — Das Königsegg'sche Gartenpalais in Gumpendorf. — Die Fassziehergasse. — Die alte Universität. — Die Salzgies-Kaserne. — Im Auwinkel (2 Blatt). — Der alte Kleppersteig. — Das alte Generalcommando-Gebäude auf der Freyung. — Die Stubenthormühle. — Das Haus »zum goldenen Fasan« am Minoritenplatz. — Der Calvarienberg in Hernals.

Inhalt der zweiten Lieferung: Plafond im alten Rathhaus. — Das Eisgrübl. — Der Jakoberhof. — Haus in der Rossau. — Die Rosalien-Capelle im Freihaus auf der Wieden. — Der Gasthof zum wilden Mann. — Die Pfarrkirche auf dem Schottenfeld. — Das alte kaiserliche Rüdénhaus in Erdberg. — Das Küssdenpfennighaus. — St. Anna-Gebäude. — Das Kipfelhaus in der Grünangergasse und das Steindelbäckhaus auf der Landstrasse. — Die Thury-Capelle.

Inhalt der dritten Lieferung: Maria-Stiegen. — Das Bürgerspital. — Das Schottenstift. — Die Schanzel-Capelle. — Die letzten Reste der Mülkerbastei. — Das Haus zum Pelikan in Neulerchenfeld. — Die alte Verpflegsbackerei im unteren Arsenal. — Zum Primas von Ungarn. — Das Haus zum schwarzen Bären am Lugeck. — Das Haus zur goldenen Ente. — Die alte Universitäts-Bibliothek. — Der Pestgiebel an der Carlskirche.

Doppelt glasierte Kaminaufsätze.



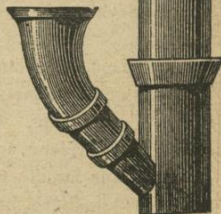
Erste kais.  kön. priv.

Schattauer
Kunstbasaltstein-, Chamotte-
und Steinzeugwaaren-Fabrik

G. SCHLIMP

Wien, I., Maysedergasse 4.

Das beste Trottoir-,
Einfahrts-, Stall-, Hof- und
Strassenpflaster doppelt
glasierte Steinzeugrohre
und Kaminaufsätze, beste
feuerfeste Steine, Porzel-
lanziegel etc.



Canalröhren.



Stallpflaster. — Pflastersteine.

erfolgreiche Verwendung findet. — Tausende von Attesten bezeugen die ausserordentliche Wirkung, Tausende von Gläubigen wallfahren zu bestimmten Zeiten jährlich nach Maria-Zell, um in gläubiger Andacht zu danken und zu beten.

Gebrauchsanweisung. Die Maria-Zeller Tropfen wirken gelinde auflösend, besitzen einen sehr angenehmen bitteren Geschmack und werden Morgens nüchtern, vor dem Essen und Abends vor dem Schlafengehen, jedesmal ein Kaffeelöffel voll, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und mit frischem Wasser oder gewässertem Wein hinabgeschwemmt. Nach erfolgtem Einnehmen geben diese berühmten Tropfen dem ganzen Lebenssystem eine Art Aufschwung, Stärke, Kraft und Muth.

Auch muss bemerkt werden, dass bei fortwährender Anwendung dieser Tropfen durch Verlauf von zwei bis vier Wochen jede von den oben erwähnten Krankheiten gänzlich gehoben wird.

Dass dabei eine strenge Diät beobachtet werden muss, ist selbstverständlich.

Warnung! Die echten Maria-Zeller Magentropfen werden vielfach gefälscht und nachgeahmt. — Zum Zeichen der Echtheit muss jede Flasche in eine rothe, mit obiger Schutzmarke versehene Emballage gewickelt und bei der jeder Flasche beiliegenden Gebrauchsanweisung ausserdem bemerkt sein, dass dieselbe in der Buchdruckerei des **H. Gusek** in Kremsier gedruckt ist.

Preis eines Fläschchens 35 Kreuzer. — 1 Doppelflasche 60 Kreuzer.

Central-Versendungsdepôt in der Apotheke „zum heiligen Schutzengel“ des **Karl Brady** in Kremsier (Oesterreich, Mähren).

Die Maria-Zeller Magentropfen sind echt zu haben:

In Wien:

- I., Tuchlauben, Apotheke August Moll.
- I., Tuchlauben, Apotheke J. Weiss.
- I., Plankengasse, Apoth. Ph. Neustein.
- I., Kohlmarkt, Apotheke W. Twerdy.
- I., Singerstrasse, Apoth. J. Pserhofer.
- I., Fleischmarkt, Ap. Dr. A. Friedrich.
- I., Kärnthnerstrasse, Ap. Dr. J. Rainer.
- I., Am Hof, Engel-Apotheke.
- I., Freyung, Dr. Jos. Girtler.
- I., Wollzeile, Apotheke Hugo Bayer.
- I., Lugeck, Bären-Apotheke.
- I., Stefansplatz, k. k. alte Feldapotheke.
- I., Schottenring, Apotheke B. Bibus.
- I., Hoher Markt, Ap. Sigm. Mittelbach.
- I., Operngasse, Apotheke Jos. Barber.
- I., Kärnthnerring, Apoth. Dr. Hellmann.

- II., Taborstrasse 26, Apotheke E. Grünspann.
- II., Wallensteinpl., Ap. Jos. Tichatschek.
- III., Hauptstrasse 60, Ap. R. Seipel.
- III., Ungargasse, Apoth. Victor Höfer.
- III., Radetzkystrasse 17, Apotheke Dr. A. Rosenberg.
- IV., Hauptstrasse 16, Dr. Lamatsch.
- IV., Hauptstrasse 60, Dr. Th. Schlosser.
- IV., Margarethenstr. 31, Ap. Joh. Fiedler.
- IV., Favoritenstrasse 11, Dr. St. Zikes.
- IV., Wimmergasse, Apoth. Max Schneid.
- V., Margarethenstr. 75, Ap. F. Altenberg.
- VI., Mariahilferstr. 55, Ap. Th. Kulisch.
- VI., Gumpendorferstrasse 18, Apotheke J. Praeceptor.

- VI., Gumpendorferstrasse 18, Apotheke Brant's Wwe.
- VII., Kaiserstr., Apoth. Jul. Herbabny.
- VII., Mariahilferstrasse 72, Apotheke Conrad Scharrer.
- VII., Mariahilferstrasse 106, Apotheke Jos. Twerdy.
- VII., Westbahnstr. 19, Dr. W. Sedlitzky.
- VII., Neuburg. 37, Ap. Hugo Eliasch.
- VIII., Laudong. 34, Ap. Ed. Binder.
- IX., Alserstrasse, Apoth. J. F. Koristka.
- IX., Liechtensteinstr. 72, Ap. Gust. Weiss.
- IX., Porzellangasse, Ap. E. Friedrich.
- IX., Währingerstr. 56, Ap. Carl Firbas.
- X., Himbergerstrasse 18, Ap. R. Molitor.
- X., Himbergerstrasse 62, Ap. Jos. Culka.

Ferner in den meisten Apotheken.

Für alle diejenigen Plätze Oesterreich-Ungarns, wo wir noch nicht vertreten sind, suchen wir gegen commissionsweise Ueberlassung der Waare Apotheker zur Vertretung.

FRANZ KERN

hydraulische

Kalk- und Portland-Cement-Fabrik

zu

Kufstein (Tirol)

Central-Bureau:

WIEN, I. Bez., Schottenbastei Nr. 6

empfehl't zur geneigten Abnahme obige Fabrikate in stets gleichmässiger und vorzüglichster Qualität, den vom österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein in Wien festgesetzten Normen über einheitliche Lieferung und Prüfung von hydraul. Kalk und Portland-Cement vollkommen entsprechend. Seit dem mehr wie 25jährigen Bestande meiner Firma wurden diese Fabrikate in den grossartigsten Quantitäten bei den schwierigsten Eisenbahn- und Kunstbauten in Oesterreich-Ungarn und im Auslande, sowie bei den meisten Monumentalbauten und auch bei dem Baue der Wiener Hochquellen-Wasserleitung ein Quantum von über 400.000 Wiener Centner in Anwendung gebracht, ferner auch bei dem Baue der Arlbergbahn, Galizischen Transversalbahn und werden gegenwärtig bei dem Baue Sr. Majestät Hofburg, sowie bei vielen anderen Bauten verwendet, wo es sich darum handelt, wirklich Solides und Dauerhaftes herzustellen.

Die kais. kön. privilegirte  Versicherungsgesellschaft

Oesterreichischer Phönix in Wien

mit einem Gewährleistungsfonde von

12 Millionen Gulden österr. Währung

übernimmt nachstehende Versicherungen:

- a) Gegen Schäden, welche durch Brand oder Blitzschlag, sowie durch das Löschen, Niederreißen und Ausräumen an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Fabriken, Maschinen, Einrichtungen von Brauereien und Brennereien, Werkzeugen, Möbeln, Wäsche, Kleidern, Geräthschaften, Waarenlagern, Vieh-, Acker- und Wirthschaftsgeräthen, Feld- und Wiesenfrüchten aller Art in Ställen, Scheuern und Tristen verursacht werden;
- b) gegen Schäden, welche durch Dampf- oder Gasexplosion herbeigeführt werden;
- c) gegen Chömage, d. h. Schäden durch Arbeitseinstellung oder Entgang des Einkommens in Folge Brandes oder Explosion;
- d) gegen Schäden in Folge zufälligen Bruches der Spiegelgläser in Magazinen, Niederlagen, Kaffehäusern, Sälen und sonstigen Localitäten;
- e) gegen Schäden, welchen Transportgüter und Transportmittel auf der hohen See, zu Lande und auf Flüssen) ausgesetzt sind; Seeverversicherungen sowohl per Dampfer als per Segelschiff von und nach allen Richtungen;
- f) gegen Schäden, welche Bodenerzeugnisse durch Hagelschlag erleiden können; und endlich
- g) Capitalien und Pensionen, zahlbar bei Lebzeiten des Versicherten oder nach dem Tode desselben, sowie auch Kinderausstattungen; zahlbar im achtzehnten, zwanzigsten oder vierundzwanzigsten Lebensjahre.

Beispiel zur einfachen Lebensversicherung.

Die Prämie zur Versicherung eines nach dem wann immer erfolgenden Ableben auszahlenden Capitales von ö. W. fl. 1000 beträgt vierteljährig für einen Mann von

30 Jahren	35 Jahren	40 Jahren	45 Jahren.
nur ö. W. fl. 5-80	ö. W. fl. 6-70	ö. W. fl. 7-80	ö. W. fl. 9-40.

Vorkommende Schäden werden sogleich erhoben und die Bezahlung sofort veranlasst.

Prospecte werden unentgeltlich verabfolgt und jede Auskunft mit gösster Bereitwilligkeit ertheilt im

Central-Bureau: Stadt, Riemergasse 2, im 1. Stock,

sowie auch bei allen General-, Haupt- und Specialagenten der Gesellschaft.

Der Präsident: **Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheid,**

Der Vicepräsident: **Ch. Heim,**

Die Verwaltungsräthe: **Franz Klein Freiherr v. Wiesenberg, Johann Freiherr v. Liebig, Carl Gundacker Freiherr v. Suttner, Ernest Freiherr v. Herring, Dr. Albrecht Hiller, Marquis d'Auray, Marquis de Chateaurenard, Graf M. Bombelles.**

Der Generaldirector: **Louis v. Moskovicz.**

Die Wechselstuben - Actien - Gesellschaft „MERCUR“

Wien, I., Wollzeile Nr. 10

empfiehlt sich zum coulanten

Ein- und Verkauf

aller Gattungen Staatspapiere, Lose, Actien, Obligationen und Pfandbriefe, Valuten und Devisen, emitirt Ratenbriefe auf alle in der öst.-ungar.

Monarchie gestatteten Lose zu den coulantesten Bedingungen.

Promessen zu allen Ziehungen.



Börse-Aufträge



werden promptest ausgeführt.

Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „MERCUR“

Wien, Wollzeile Nr. 10. Wien, Strobelgasse 2.



Berühmte, echte
Maria-Zeller Magentropfen



bereitet in der

Apotheke „zum heiligen Schutzengel“

KARL BRADY, Kremsier (Oesterr., Mähren).

Das zur Erhaltung des menschlichen Körpers in erster Reihe dienende Organ ist bekanntlich der Magen, welcher die zur Ernährung bestimmten Speisen und Getränke aufnimmt, dieselben auf dem Wege der Verdauung weiter verarbeitet und sie in Gestalt des Blutes dem Körper dienstbar macht.

Sehr erklärlich ist es deshalb, dass alle Schädlichkeiten, welche auf den Magen einwirken, auch von mehr oder weniger grossem Einfluss auf das gesammte Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen sein müssen. Eine sehr erhebliche Zahl aller Krankheiten lässt sich in Folge dessen auf einen sogenannten „verdorbenen Magen“ zurückführen.

Durch Erkältung des Magens, durch Ueberladung desselben, durch Genuss schwer verdaulicher, zu heisser oder zu kalter Speisen entstehen die mannigfachsten Krankheiten mit den bösartigsten, oft nicht wieder gut zu machenden Folgen, so insbesondere: Appetitlosigkeit, schlechter Geschmack, übelriechender Athem, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, Kolikschmerzen, Uebelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, Hartleibigkeit, Verstopfung, Hämorrhoidal-Beschwerden, Gelbsucht u. s. w.

Alle diese Krankheiten, welche zu den am häufigsten vorkommenden gehören, verursachen im Anfange nur geringe Beschwerden, daher auch nur selten oder niemals ärztliche Hilfe gegen sie in Anspruch genommen wird. Auf diese Weise geschieht es denn, dass solche Krankheiten immer tiefer einwurzeln und endlich zu den traurigsten Folgen führen. Es entstehen nämlich im weiteren Verlaufe: Chronische Magen-, Leber-, Milz-, und Nierenleiden, Anschwellungen der Beine und Füsse, Athmungsbeschwerden, Herzklopfen, Ohrensausen, Augenleiden, Migräne, erdfahle Hautfarbe, Gemüthsverstimmung, Geisteskrankheiten, Abmagerung und frühzeitiger Tod.

Wem daher Gesundheit und Leben lieb sind, der versäume nicht, gleich zu Anfang, sobald der Magen eine Schädlichkeit erfahren hat, ein wirksames Mittel anzuwenden und auf diese Weise gegen die obengenannten schlimmen Folgen zu schützen.

Glücklicher Weise fehlt es uns nicht an einem solchen Mittel. Schon vor mehr als zwei Jahrhunderten, als noch ein grosser Theil der leidenden Menschheit bei den gelehrten Mönchen Hilfe suchte, kannten diese gar manche heilkräftige Kräuter, mit denen sie die erhoffte Linderung und Heilung zu schaffen wussten. Einem dieser Mönche glückte es, durch geschickte Verbindung mehrerer schon damals bekannter Heilkräuter, für seine leidenden Mitmenschen ein Mittel zu bereiten, welches inzwischen seit Jahrhunderten in unzähligen Fällen zum Segen aller Kranken sich bewährt hat und noch heute (nach untenstehender Gebrauchsanweisung genossen) gegen die oben genannten Leiden unter dem rühmlich bekannten Namen:

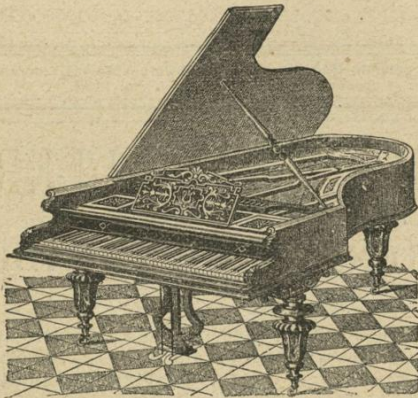
„Maria-Zeller Magentropfen“



Clavierfabrik und -Reparatur-Anstalt
des

Anton Stelzhammer

Wien, VI., Eszterhazygasse Nr. 28.



Neue und über spielte Claviere zu den billig-
sten Verkaufs- und Miethpreisen.

Claviere werden auch gekauft oder umgetauscht.

Reparaturen und Stimmungen vorzüglich.

Allgemeine Depositen - Bank

WIEN

Graben Nr. 29 (Trattnerhof)

Stadt Steyr in Oberösterreich.

Die Allgemeine Depositen-Bank übernimmt Geldeinlagen gegen Sparbücher, Cassascheine und in laufender Rechnung.

Gegen Sparbücher können Beträge von 1 fl. aufwärts angelegt werden. Die Einlagen können in Baarem oder auch in fälligen Coupons geleistet werden. Die Verzinsung der Spareinlagen beträgt bis auf Weiteres 3 $\frac{1}{2}$ % und 3 $\frac{1}{2}$ %. Capitals-Rückzahlungen bis zum Betrage von fl. 300 finden auf jedesmaliges Verlangen statt.

Cassascheine werden in Abschnitten von 0, 100, 500, 1000 und 5000 fl. ausgegeben. Die Anstalt verzinst bis auf Weiteres an Zinsen, bei Verfall:

für Cassascheine mit Stägiger Kündigung	2 $\frac{1}{2}$ %
" " " 30 " "	3%
" " " 90 " "	3 $\frac{1}{2}$ %

Einlagen, sowie Kündigungen und Rückzahlungen können auch brieflich veranlasst werden.

Bei Geldeinlagen in laufender Rechnung werden die Modalitäten der Verzinsung und Rückzahlung von Fall zu Fall mit der anlegenden Partei vereinbart.

Von der Allgemeinen Depositen-Bank werden Effecten, Münzen und Urkunden gegen Entrichtung einer mässigen Gebühr in Aufbewahrung übernommen.

Vorschüsse werden auf inländische Staatspapiere und andere im am tlichen Coursblatte der Wiener Börse bezeichnete Papiere, Gold- und Silbermünzen auf 1, 2 und 3 Monate ertheilt.

1886 Grosse goldene Medaille des n.-ö. Gewerbevereines, zuerkannt in der Generalversammlung vom 7. Mai 1886.

JOS. NEUMÜLLER

empfehl als älteste, erste und grösste

CEMENTWAAREN - FABRIK

WIEN, IV., Wienstrasse 3

Perlmooser Portland - Cement. — Kufsteiner hydraul. Kalk. — Schottwiener Stuccatur-Gyps. — Schottwiener Alabaster-Gyps. — Cement - Pflasterungs - Platten für Einfahrten, Küchen, Vestibules, Gänge etc. etc. — Marmor - Mosaik - Platten für Vestibules, Gänge, Küchen etc. etc., ebenso eingelegte Marmor - Mosaik - Platten, feinst geschliffen und auch polirt.

Betonirungen.

Stall-Einrichtungen, Canalrinnen, Pissoir-Einrichtungen, Brunnen-Einfassungen, Brunnrand etc. etc.

**Actiengesellschaft der k. k. priv. Hydraulischen
Kalk- und Portland-Cement-Fabrik**
zu **Perlmoos** (vorm. Angelo Saulich in Wien.)

1862 London, Preismedaille. — 1863 Grosse goldene Preismedaille des n.-ö. Gewerbevereines. — 1867 Paris, Erste grosse silberne Medaille. — 1873 Wien, Fortschritts- u. Verdienstmedaille. — 1880 Grosse silberne Preismedaille des n.-ö. Gewerbevereines. — 1882 Triest, Ehrendiplom und grosse goldene Medaille.

Preisgekrönten Perlmooser

Portland-Cement

liefern wir in vorzüglichster gleichmässiger Qualität, entsprechend der vom Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenverein in Wien ausgearbeiteten und am 30. November 1878 angenommenen Normen für einheitliche Lieferung und Prüfung von Portland-Cement.

Echt Kufsteiner Cement-Kalk (Roman-Cement).

Wirkliche Erzeugung und Absatz **eine und eine halbe Million Centner**. — Erzeugungsfähigkeit der sämtlichen gesellschaftlichen Werke **zweieinhalb Millionen Centner**.

Unser Kufsteiner Cement-Kalk (Roman-Cement), schon im Jahre 1846 vom Niederösterreichischen Gewerbeverein ausgezeichnet und seit dreissig Jahren in Verwendung, besitzt die Priorität nicht allein in der Erzeugung natürlicher Cemente in Oesterreich, sondern auch in Bezug auf Qualität existirt kein gleiches Material, welches vierzigjährige Erfahrungen hinter sich hat und in Hinsicht auf Anwendung zu Wasserbauten und beim Hochbau so langjährige Garantie bieten kann. — Wir bitten geneigte Aufträge zu richten an:

Direction und Niederlage in Wien, Wieden, Wienstrasse 3.

Niederlage in Pest, Akademiestrasse 6.

Schmidl, Müller & Co. in Prag, für die gleichnamige Stadt und Umgebung.

Carl Bergmann in Linz, für Oberösterreich.

Hoerner & Honsell in Triest, Depôt für das Küstenland, Triest und Fiume.

Ludw. Haagner in Graz, für die gleichnamige Stadt und Umgebung.

J. M. Rothauer in Klagenfurt, für Kärnten.

Angelo Saulich in Salzburg, für die gleichnamige Stadt und Kronland.

Gerstmann & Lindner in Brünn, für die gleichnamige Stadt und Umgebung.

J. Pserhofer's

„Blutreinigungs-Pillen“

vormals „Universal-Pillen“ genannt.

1. Sie erwärmen den Magen und das verkältete Geblüt, führen Säure, Schleim und überflüssige Galle in dem Magen auf eine ganz subtile Art durch den Leib ab und legen auf diese Weise den Grund zur Erzeugung eines ganz neuen und verbesserten Geblütes, da nun aus dem Magen, wenn er einmal ausser Stand ist seine Verrichtung bei Verdauung der Speisen zu thun, allerhand Ungemach und Gebrechen des Leibes entstehen; so setzen

2. diese Blutreinigungspillen nicht nur solchen wieder in den Stand, seine Functionen zu verrichten, sondern sie erwecken auch

3. wieder die verlorene Lust zum Essen und Trinken.

4. Vertheilen sie die Blähungen, woraus Rückenweh, Beklemmung des Magens und der Brust, Spannung und Schmerzen des Unterleibes und dessen Verstopfung, Aufstossen aus dem Magen, Bitterkeit und Verschleimung des Mundes, Ekel, Erbrechen, Mattigkeit und Reissen in den Gliedern, Kopfweh, Schwindel, Niedergeschlagenheit des Gemüthes, Seitenstechen und noch vielerlei Beschwerden entspringen. Ebenso behaupten sie

5. ihre grosse Kraft bei der Goldader. Nicht weniger beweisen sie sich

6. wunderwirksam in der Hypochondrie oder Milzsucht, Melancholie und was von diesen Krankheiten abhängt oder dazu Anlass geben mag; indem sie die verstopften Eingeweide, als Milz, Leber, kleine Gedärme und dergl. auf eine zu verwundernde Art eröffnen und diese Krankheit von Grund aus heben. Desgleichen darf man sicher darauf zählen, dass man damit

7. alle gesalzenen Flüsse, Hautauschlag, Finnen im Gesicht, Krätze, Ausschlag, ausgefahrene, flüssige und gründige Köpfe, Erbgrind, Flechten, Darren, offene Füsse, Winterbeulen, Geschwüre, den Wurm am Finger und was dergleichen Krankheiten und Unreinigkeiten sind, welche von verdorbenen Säften herrühren, sie mögen auch so alt und eingewurzelt sein, als sie immer wollen, unter Anwendung der dazu dienlichen äusserlichen, trocknenden, reinigenden und abheilenden Mittel unfehlbar auf immer vertreiben und heilen kann; und darf man keinewegs besorgt sein, dass man beim Gebrauch ermeldeter äusserlicher Mittel wegen Zurücktretung des Giftes Gefahr laufe, weil solches diese Pillen immer aus dem Körper theils durch Abführung, theils durch eine gelinde Ausdünstung wegschaffen.

8. Haben sie schon die herrlichsten und unfehlbarsten Proben bewiesen in der Gelbsucht; wo es nämlich die Umstände und die Leibesbeschaffenheit erlauben, nimmt man alle Abend und Morgens jedesmal 1, 2 bis 3 Stück von den Pillen, die am vierten, fünften Tag gewiss erfolgende Genesung wird die Wahrheit davon bestätigen.

9. Ledige und verheiratete Frauenspersonen bei unordentlicher oder gar ausgebliebener monatlicher Reinigung, beim weissen Fluss, in der Bleichsucht und dergl.; ferner Mädchen, welche noch nicht in der Ordnung sind und doch das Alter dazu haben; nicht weniger Frauen, bei denen sich die Natur wieder ändern soll, und in diesem Zeitpunkte vielen Ungemächlichkeiten, ja oft den gefährlichsten Krankheiten ausgesetzt sind, gebrauchen diese Pillen mit ganz zuverlässigem Nutzen, wozu erstere nach Beschaffenheit der Umstände 1, 2, 3 Wochen damit anhalten, letztere aber nur von Zeit zu Zeit einige Tage davon gebrauchen

10. Ebenso dürfen schwangere Frauen versichert sein, dass sie nicht nur eine gesunde und von aller Beschwerde befreite Schwangerschaft zu erwarten haben, sondern sich auch einer glücklichen und leichten Entbindung mit darauffolgenden gesunden Wochen, sowie auch einer gesunden Leibesfrucht zu getrösten haben werden, wenn sie während der Schwangerschaft sich alle 4—6 Wochen einige Tage dieser Pillen bedienen werden.

11. Verschaffen sie denen, welche mit Magenkrampf, öfterem Erbrechen und Mutterbeschwerden behaftet sind, augenscheinliche und schnelle Hilfe. Gleichergestalten dürfen sich

12. Wind- und Wassersüchtige durch den Gebrauch dieser Pillen auf ihre Wiedergenesung sichere Rechnung machen, nur müssen letztere die Gabe Morgens und Abends reichlicher nehmen.

13. Leisten sie die herrlichsten Dienste denen, die an Gliederweh, Gliederkrampf, Nerven- und laufenden Gichten und dergl. leiden; sie lindern und vertheilen auch die Schmerzen und Geschwülste bei Podagra und führen die Materie, welche hiezu Anlass gibt, auf die gelindeste Art aus.

14. Gedeihen Jene, welche mit Wärmern, Verstopfung der Eingeweide und dergl. behaftet sind, und daher dicke Bäuche, bleiche Angesichter, finstere Augen, abgesetzte Glieder und dergl. haben und im Wachsthum oft zurückgesetzt werden, beim Gebrauch dieser Pillen zusehends.

Allgemeine Anzeigen.

15. Hat man sich auch baldige Hilfe zu versprechen bei bösen Halsen, geschwollenen Mundeln, sowie auch bei äusserlicher Halsgeschwulst und Gewächsen, wenn man Morgens und Nachts 1 bis 2 Stück davon nimmt und sich daneben im nöthigen Fall mit Wasser, das mit etwas Weinessig und Honig vermischt ist, gurgelt. So schaffen sie auch

16. beim Gliederschwamm grossen Nutzen und heilen ihn bei anhaltendem Gebrauch aus dem Grund.

17. Sind sie ein sicheres und untrügliches Verwahrungsmittel bei allen grassirenden Seuchen und Krankheiten, wenn man zu dieser Zeit wöchentlich nur etlichemal des Abends vor dem Schlafengehen etliche Stück davon nimmt.

18. Können diejenigen Personen, welche Bade- und Brunnencuren zu gebrauchen gedenken, kein besseres Vorbereitungs- und Reinigungsmittel gebrauchen, als wenn sie vor Anfang der Cur einige Tage nacheinander Morgens und Abends jedesmal 1, 2 bis 3 Stück von diesen Pillen nehmen.

19. Kurz, es sind diese Fälle, bei welchen sie ihre Wunderkraft zum Besten der Nothleidenden durch vielfältige Proben schon dargethan haben, viel zu viel, als dass man sie alle an dieser Stelle bemerken könnte. Man halte sich nur für gewiss versichert, dass sie Niemand, bei was für einer Gelegenheit es auch sei, ohne Nutzen gebrauchen könne.

Diese „Blutreinigungspillen“ werden seit mehr als 83 Jahren einzig und allein echt erzeugt in der Apotheke „zum goldenen Reichsapfel“ des J. Pserhofer, Singerstrasse Nr. 15 in Wien, und kostet eine Schachtel mit 15 Stück Pillen 21 kr. ö. W. Eine Rolle mit 6 Schachteln kostet 1 fl. 5 kr., bei unfrankirter Nachnahmesendung 1 fl. 10 kr. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier

Zusendung:

1 Rolle Pillen	1 fl. 25 kr.	4 Rollen Pillen	4 fl. 40 kr.
2 „ „	2 fl. 30 kr.	5 „ „	5 fl. 20 kr.
3 „ „	3 fl. 35 kr.	10 „ „	8 fl. 20 kr.

Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.

NB. In Folge ihrer grossen Verbreitung werden diese Pillen unter den verschiedensten Formen und Namen nachgemacht; es wird daher ersucht, ausdrücklich „J. Pserhofer's Blutreinigungspillen“ zu verlangen, und sind nur diejenigen als echt zu betrachten, deren Gebrauchsanweisung mit dem Namenszug J. Pserhofer versehen ist, und die auf der Deckelaufschrift jeder Schachtel denselben Namenszug in rother Schrift tragen.

Von den unzähligen Schreiben, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Gesundheit nach den verschiedensten und schwersten Krankheiten bedanken, lassen wir hier nur wenige folgen, mit dem Bemerken, dass Jeder, der nur einmal diese Pillen gebraucht, dieselben weiter empfiehlt.

Schlierbach, am 17. Februar 1888.

Euer Wohlgeboren! Ergebenst Gefertigter ersucht um abermalige Zusendung von vier Rollen Ihrer wirklich sehr nützlichen und ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen.
Hochachtungsvoll

Ig. Neureiter, praktischer Arzt.

Hrasche bei Flödnik, am 2. September 1887.

Wohlgeborner Herr! Gottes Wille war, dass mir Ihre Pillen in die Hände kamen und schreibe ich Ihnen jetzt den Erfolg hievon: Ich habe mich im Wochenbette verkühlt, so dass ich meine Arbeit nicht mehr verrichten konnte und wäre gewiss schon todt, wenn Ihre wunderbaren Pillen mich nicht errettet hätten. Gott segne sie tausendmal dafür. Ich habe Vertrauen, dass mich ihre Pillen ganz gesund machen werden, so wie sie auch Anderen zur Gesundheit verhalten.

Theresia Knific.

Wiener-Neustadt, am 9. December 1887.

Euer Hochwohlgeboren! Den wärmsten Dank spreche ich Ihnen im Namen meiner 60jährigen Tante aus. Dieselbelitt fünf Jahre an chronischem Magenkatarrh und Wassersucht. Das Leben war ihr eine Qual und sie glaubte sich schon abgegeben. Durch Zufall erhielt sie eine Schachtel Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen und war nach längerem Gebrauche derselben geheilt.

Hochachtungsvoll

Josefa Weinzettel.

Mitterinzersdorf bei Kirchdorf, Ober-Oesterreich, am 10. Jänner 1886.

Euer Wohlgeboren! Wollen Sie mir gefälligst per Post eine Rolle Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen senden. Ich kann nicht umhin Ihnen meine vollste Anerkennung hinsichtlich des Werthes dieser Pillen auszudrücken und werde ich dieselben, wo ich nur in die Lage komme, allen Leidenden auf das Wärmste anempfehlen. Von dieser meiner Danksagung ermächtige ich Sie hiemit jeden beliebigen öffentlichen Gebrauch zu machen.

Hochachtungsvoll

Theresia Kastner.

Bitte umzublättern.

Allgemeine Anzeigen.

Gotschdorf bei Kohlbach, Oesterr.-Schlesien, am 8. October 1886.

Euer Wohlgeboren! Ersuche freundlichst mir eine Rolle zu 6 Schachteln von Ihren Universal-Blutreinigungs-Pillen zu senden. Nur Ihren wunderbaren Pillen habe ich es zu verdanken, dass ich von einem Magenleiden, welches mich seit fünf Jahren gepeinigt hat, erlöst wurde. Mir sollen diese Pillen nie mehr ausgehen und sage ich Euer Wohlgeboren hiemit den wärmsten Dank.

Mit grösster Hochachtung

Anna Zwickl.

Alpenkräuter-Liqueur von W. Ottm. Bernhard in Lindau, gegen Magenbeschwerden aller Art. Eine Flasche 2 fl. 60 kr., eine halbe Flasche 1 fl. 40 kr.

Amerikanische Gichtsalbe, bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln: Rückenmarksleiden, Gliederreissen, Ischias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreissen etc. etc. 1 fl. 20 kr.

Augen-Essenz von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft, in Original-Flacons à 2 fl. 50 kr. und 1 fl. 50 kr.

Vin de Chassainy, aus Pepsin und Diastase erzeugt, bei Magen- und Darmkatarrh, Appetitlosigkeit, bei Schwächezuständen bei Frauen und Kindern, bei Abmagerung etc. 1 Flacon 2 fl. 25 kr. — Chassaings Syrup 1 Flacon 1 fl. 50 kr. — Chassaings Pillen, 1 Flacon 1 fl. 50 kr.

Englischer Wunderbalsam. 1 Fläschchen 10 kr., 12 Fläschchen 1 fl.

Fiakerpulver, gegen Katarrh, Heiserkeit, Husten etc. 1 Schachtel 35 kr., mit franco Zusendung 60 kr.

Franzbranntwein mit und ohne Salz. Eine Flasche 60 kr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Tiegel 40 kr., mit franco Zusendung 65 kr.

Helso oder Gesundheitssalz, ein vorzügliches Heilmittel gegen Magenkatarrh, sowie überhaupt gegen alle von unregelmässiger Verdauung herrührenden, krankhaften Zustände, 1 Paquet 1 fl.

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähhsals. 1 Flacon 40 kr., mit franco Zusendung 65 kr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen), gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art, ein vorzügliches Hausmittel. Ein Flacon 20 kr.

Pulver gegen Fusschweiss. Dieses Pulver beseitigt den Fusschweiss und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch. Conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis einer Schachtel 50 kr., mit franco Zusendung 75 kr.

Spitzwegerichsaft, ein allgemein bekanntes vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. Ein Fläschchen 50 kr., zwei Fläschchen sammt franco Zusendung 1 fl. 50 kr.

Tannochin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten anerkannt. Eine elegant ausgestattete grosse Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Studel, bei Hieb- und Stichwunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füssen, hartnäckigen Drüseschwüren, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten, Gichtfüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. Ein Tiegel 50 kr., mit franco Zusendung 75 kr.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Bullrich. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc. Ein Paket 1 fl.

Senfkörner von Didier, zur Beförderung der Verdauung. Preis einer Schachtel 1 fl.

Homöopathische Medicamente aller Art sind stets vorrätzig.

Ausser den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österreichischen Zeitungen angekündigte in- und ausländische pharmaceutische Speciatitäten vorrätzig, und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigt besorgt.

Versendungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung; grössere Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages.

J. Pserhofer's

Apotheke „zum goldenen Reichsapfel“

Wien, I., Singerstrasse Nr. 15.

Francos werden Bestellungen nur gegen vorherige Einsendung des entsprechenden Porto-Betrages effectuirt und stellen sich in diesem Falle die Postspesen bedeutend billiger, als bei Nachnahmesendungen.